

Inhalt

Vorwort zur Reihe	5
Vorwort	7
1 Einführung: Worum es in diesem Buch geht	13
<i>Lebenswelt 1 – Aaron B. und die Vertrauenskrise: Warum psychotherapeutische Interventionen schmerzhaft sein können – für Patient/in und Therapeut/in</i>	<i>17</i>
2 Biographische Skizze	24
<i>Lebenswelt 2 – Charlotte D. und die Diskriminierung: Wie das Aufeinanderprallen zweier ethischer Prinzipien die Beteiligten an ihre Grenzen führt</i>	<i>28</i>
3 Was Kronfeld antraf: Theorien und Kontroversen in der Ideengeschichte der Psychiatrie vom 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert	33
3.1 Ein personenzentrierter Beginn: Die Psychiatrie als »Kind der Aufklärung«	34
3.2 Macht und Faszination des Irrationalen: Psychiatrie im Zeitalter der Romantik	35
3.3 Wilhelm Griesinger (1817–1868): Psychiatrische Forschung als selbstbewusste empirische, sich ihrer Grenzen stets bewusste Annäherung an das Psychische	38
3.4 Das biologische Substrat als einzige Realität: Die »Gehirnpsychiatrie« des ausgehenden 19. Jahrhunderts ..	41
3.5 Krankheiten und der Wert des Lebens: Degenerationslehre, Eugenik, Sozialdarwinismus	41
3.6 Sigmund Freud (1856–1939) und die Psychoanalyse: Eine ambivalente Provokation für die Psychiatrie	43
3.7 Emil Kraepelin (1856–1926) und Eugen Bleuler (1857–1939): Prägende Kliniker zu Beginn des 20. Jahrhunderts ...	45

3.8	Karl Jaspers (1883–1969) und die neue Differenziertheit im wissenschaftstheoretischen Diskurs um Psychiatrie und Psychologie	48
Lebenswelt 3 – Streit um die Psychiatrie: Eine fiktive Debatte unter Koryphäen in drei Szenen		
		57
4	Was Kronfeld antrieb: Seine zentralen Motive und Ziele	67
Lebenswelt 4 – Esther F. und der Abstand: Warum psychiatrisches Arbeiten Nähe und Distanz braucht		
		69
5	Psychiatrie als »autologische Wissenschaft«: Kronfeld, der Neukantianismus und das Ringen um die Identität des Faches	73
5.1	»Experimentelles zum Mechanismus der Auffassung«: Die philosophische Dissertation (1912a)	74
5.2	»Das Wesen der psychiatrischen Erkenntnis« (1920a)	75
5.3	Die Habilitationsschrift (1927a): »Die Psychologie in der Psychiatrie. Eine Einführung in die psychologischen Erkenntnisweisen innerhalb der Psychiatrie und ihre Stellung zur klinisch-pathologischen Forschung«	90
Lebenswelt 5 – Gian H. und die Deutungshoheit: Um Personen geht es in der Therapie, nicht um Rollen		
		92
6	Psychotherapie ist nicht nur Technik, sondern eine Grundhaltung: Kronfelds Weg zum Personalismus	97
6.1	Ein fulminanter Einstieg: »Über die psychologischen Theorien Freuds und verwandte Anschauungen. Systematik und kritische Erörterung« (1912b)	97
6.2	Kronfeld, der praktisch tätige Psychotherapeut: »Psychotherapie. Charakterlehre, Psychoanalyse, Hypnose, Psychagogik« (1924, 2. Auflage 1925)	100
6.3	Nochmals Kronfeld und Freud: »Der Sinn des Leidens. Das Wesen des Menschen und die Theorien der Neurose« (1931)	107
6.4	Eine Stoffsammlung und ein Manifest: Das »Lehrbuch der Charakterkunde« (1932) und der Vortrag über Kierkegaard (1932, veröffentlicht 1935)	110
Lebenswelt 6 – Iris J. und das ärztliche Berufsgeheimnis: Warum eine Behandlungssituation rechtlich klar, ethisch jedoch heikel sein kann		
		113
7	Eine Wendung ins Klinische: Kronfelds eigenwillige, aber konsequente Schizophrenielehre (1930)	118

Lebenswelt 7 – Streit um die Schizophrenie: Noch eine Debatte in drei Szenen	128
8 Kronfeld und die Psychiatrie als Wissenschaft: Ein kritisches Résumé	142
Lebenswelt 8 – Konrad L. und die Autonomie: Warum Entscheidungen in der Psychiatrie sowohl richtig wie <i>contre cœur</i> sein können	146
9 Ein Brückenschlag, der naheliegt: Kronfeld und die Psychiatrie im 21. Jahrhundert	151
9.1 Eine Vorbemerkung zum Nutzen der psychiatrischen Ideengeschichte	151
9.2 Zwischen Kronfeld und heute: Orientierungsmarken der Psychiatrie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts	152
9.3 Eine Brücke auf sieben Pfeilern	154
9.4 Die wesentlichen Herausforderungen für das heutige Fach Psychiatrie und Psychotherapie	173
Lebenswelt 9 – Madeleine N. und die »Trauerkrankheit«: Warum psychiatrische Diagnosen mehr sind als technische Begriffe	175
10 Medizin als Handlung: Eine Schlussbetrachtung	179
Dank	181
Literatur	182
Stichwort- und Personenverzeichnis	191